



KI-Governance für KMU

Die praktische Checkliste für einen sicheren und verantwortungsvollen KI-Einsatz

KI-Tools wie ChatGPT, Microsoft Copilot, Gemini oder spezialisierte KI-Anwendungen sind in vielen Unternehmen bereits Teil des Arbeitsalltags. Gleichzeitig entstehen neue Anforderungen an Datenschutz, Verantwortlichkeiten, Transparenz und den Umgang mit KI-generierten Inhalten.

Mit dieser Checkliste prüfen Sie, ob Ihr Unternehmen die wichtigsten organisatorischen Grundlagen für einen professionellen KI-Einsatz geschaffen hat.

1. KI-Einsatz im Unternehmen erfassen

☐ **Eingesetzte KI-Tools dokumentiert**

Alle regelmäßig eingesetzten KI-Anwendungen und deren jeweilige Einsatzbereiche sind zentral erfasst.

☐ **Verantwortlichkeiten festgelegt**

Es ist definiert, wer im Unternehmen für Auswahl, Freigabe und Kontrolle von KI-Anwendungen verantwortlich ist.

☐ **Anwendungsfälle dokumentiert**

Es ist nachvollziehbar, für welche Prozesse KI eingesetzt wird – beispielsweise Marketing, Kundenservice, Recherche, Datenanalyse oder interne Administration.

2. Marken-Prompts & Qualitätsstandards

☐ **Marken-Prompts erstellt**

Für wiederkehrende Aufgaben existieren standardisierte Prompts, die Tonalität, Markenwerte, Zielgruppen und Qualitätsanforderungen berücksichtigen.

☐ **Zentrale Prompt-Bibliothek eingerichtet**

Bewährte Prompts stehen Mitarbeitenden zentral und in einer aktuellen Version zur Verfügung.



☐ **Qualitätsstandards für KI-Inhalte definiert**

Es ist festgelegt, welche Anforderungen KI-generierte Texte, Bilder, Analysen oder andere Ergebnisse erfüllen müssen.

3. EU AI Act & Transparenz

☐ **KI-Anwendungen hinsichtlich des EU AI Acts geprüft**

Das Unternehmen hat geprüft, welche regulatorischen Anforderungen für die eingesetzten KI-Systeme und Anwendungsfälle relevant sind.

☐ **Kennzeichnung von KI-Inhalten geregelt**

Es bestehen klare Vorgaben dazu, wann und wie KI-generierte oder KI-bearbeitete Inhalte gekennzeichnet werden.

☐ **Mitarbeitende für den KI-Einsatz geschult**

Mitarbeitende, die KI-Systeme einsetzen, verfügen über ausreichende Kenntnisse für einen verantwortungsvollen Umgang mit diesen Technologien.

4. Datenschutz & KI-Anbieter

☐ **AVV mit relevanten KI-Anbietern geschlossen**

Soweit erforderlich, wurden mit Anbietern Vereinbarungen zur Auftragsverarbeitung abgeschlossen.

☐ **Datenschutzbestimmungen der Anbieter geprüft**

Es ist bekannt, wie eingegebene Daten verarbeitet, gespeichert und gegebenenfalls für das Training von KI-Modellen verwendet werden.

☐ **Regeln für sensible Daten definiert**

Mitarbeitende wissen, welche personenbezogenen, vertraulichen oder geschäftskritischen Informationen nicht in KI-Systeme eingegeben werden dürfen.

☐ **Datenschutz-Folgenabschätzung geprüft bzw. durchgeführt**

Für relevante KI-Anwendungen wurde geprüft, ob eine Datenschutz-Folgenabschätzung erforderlich ist, und diese gegebenenfalls durchgeführt.

5. Human in the Loop

☐ **Human-in-the-Loop-Prozess definiert**

Für relevante Prozesse ist festgelegt, wann ein Mensch Ergebnisse der KI prüfen und freigeben muss.



☐ **Keine unkontrollierten KI-Entscheidungen**

Kritische Entscheidungen mit Auswirkungen auf Kunden, Mitarbeitende oder Geschäftspartner werden nicht ungeprüft durch KI-Systeme getroffen.

☐ **Verantwortung eindeutig geregelt**

Es ist klar definiert, dass die Verantwortung für Entscheidungen und veröffentlichte Inhalte beim Unternehmen bzw. den zuständigen Personen verbleibt.

6. Interne KI-Richtlinie

☐ **Unternehmensweite KI-Richtlinie vorhanden**

Eine verständliche interne Richtlinie definiert erlaubte Tools, Einsatzbereiche, Datenschutzanforderungen und Verantwortlichkeiten.

☐ **Freigegebene KI-Tools definiert**

Mitarbeitende wissen, welche KI-Anwendungen für geschäftliche Zwecke verwendet werden dürfen.

☐ **Regelmäßige Überprüfung vorgesehen**

KI-Tools, Prozesse und interne Vorgaben werden regelmäßig überprüft und an technische sowie regulatorische Entwicklungen angepasst.

Ihre Auswertung

0–6 Punkte – Handlungsbedarf

Wesentliche Grundlagen einer strukturierten KI-Governance fehlen noch. Priorisieren Sie insbesondere Verantwortlichkeiten, Datenschutz und klare Regeln für Mitarbeitende.

7–13 Punkte – Gute Grundlage

Viele wichtige Prozesse sind bereits vorhanden. Prüfen Sie insbesondere, welche Punkte noch nicht einheitlich dokumentiert oder unternehmensweit umgesetzt wurden.

14–18 Punkte – Sehr gut aufgestellt

Ihr Unternehmen verfügt bereits über eine solide Grundlage für einen strukturierten und verantwortungsvollen KI-Einsatz. Jetzt geht es darum, Prozesse regelmäßig zu überprüfen und weiterzuentwickeln.



KI-Governance ist kein einmaliges Projekt

KI entwickelt sich schnell und damit verändern sich auch Tools, Einsatzmöglichkeiten und regulatorische Anforderungen. Unternehmen sollten ihre KI-Governance deshalb als fortlaufenden Prozess verstehen.

Weis Digital unterstützt Unternehmen dabei, KI sinnvoll in bestehende Prozesse zu integrieren, klare Strukturen zu schaffen und Mitarbeitende für den produktiven Einsatz von KI zu befähigen.